

## Erfahrungsbericht

- Auslandspraktikum – Dexter Moren Associates – England, London
- WS 2012/2013
- Antonia Halm, antoniahalm@web.de

### Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung um eine Praktikumsstelle)

Ich habe circa 6 Monate vor dem Praxissemester mit der Vorbereitung angefangen. Ich empfehle jedem, der sein Praxissemester im Ausland machen möchte, rechtzeitig mit der Planung anzufangen.

Der erste Schritt war für mich die Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen, die Suche nach geeigneten Unternehmen und die eigentliche Bewerbung. Meine Bewerbungsunterlagen haben sich aus einem speziell gestalteten Portfolio (inklusive Lebenslauf und Motivationsschreiben) und einem, individuell auf das jeweilige Unternehmen angepassten, Anschreiben zusammengesetzt. Nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen vorbereitet hatte, habe ich mit der Suche nach einem Architektenbüro begonnen, das in einem englischen – sprachigen Land saß. Ich habe dafür verschiedene, landesbezogene Rankings, Zeitschriften (z.B. AIT) und Internetseiten (z.B. [www.wallpaper.com](http://www.wallpaper.com)) zur Hilfe genommen, um für mich interessante Unternehmen zu finden. Ich habe mich dann bei circa 20 verschiedenen Bueros beworben. Die Erfahrung hat mir gezeigt, dass man in der Regel noch ein zweites (oder ein drittes) Mal bei den Ansprechpartnern der Unternehmen nachfragen sollte, ob die Bewerbungsunterlagen angekommen sind und ob man schon eine Entscheidung erfahren kann. Ich habe zwei Zusagen bekommen: Ein Architektenbüro in New York und eines in London. Da das New Yorker Buerio nur ein unbezahltes Praktikum bieten konnte, habe ich mich für das Londoner Unternehmen entschieden.

dexter  
moren  
associates

Ich wurde von meiner zukünftigen Arbeitsstelle nach meinen Gehaltsvorstellungen gefragt und habe mit der Bitte um die Abdeckung der „costs of living“ geantwortet. Als zweiter wichtiger Organisationspunkt war die Auswahl einer Sprachschule, da ich 3 Wochen vor Beginn meines Praktikums einen Sprachkurs besuchen wollte, um mein Englisch aufzufrischen und schon einmal die Stadt in Ruhe kennenlernen zu können. Nach langer Suche habe ich mich für die EC Sprachschule an der U-Bahn Station Euston entschieden. Ich war sehr zufrieden mit dem Unterricht, der Betreuung, der Freizeitgestaltung und der Unterkunft bei einer Gastfamilie während der Dauer des Sprachkurses. Die Sprachschule war nicht sehr günstig, hat aber in allen Punkten überzeugt.

#### Unterkunft und Verpflegung

Da ich die ersten drei Wochen meines Englands – Aufenthalts bei einer Gastfamilie untergebracht war, konnte ich mich in Ruhe vor Ort nach einer passenden Unterkunft umsehen. Ich habe nach einem Zimmer in einer WG gesucht, um automatisch Anschluss zu finden. Ein weiteres Kriterium sollte die Nähe zur Arbeitsstelle sein, in meinem Fall war es das Viertel Camden Town. Ich hab auf verschiedenen Internetseiten ([www.gumtree.com](http://www.gumtree.com), [www.spareroom.com](http://www.spareroom.com), [www.roombuddies.com](http://www.roombuddies.com)) auf Inserate geantwortet und konnte auch einen Raum in Camden Town, nur 5 Minuten von meiner Arbeitsstelle entfernt, ergattern. Die Miete generell ist extrem hoch: Ich habe 850 Pfund pro Monat für ein sehr kleines Zimmer gezahlt. Wenn man bereit ist weiter außerhalb des Zentrums zu wohnen, kann man aber sicherlich günstigere Zimmer finden. Ich habe mit einem Londoner und einem Kalifornier zusammengelebt, was für die Verbesserung meiner Englischkenntnisse von großem Vorteil war. Das Viertel Camden Town punktet aber mit einer Vielzahl an Pubs, vielen Einkaufsmöglichkeiten, mit der Nähe zum Regent's Park und zu Primrose Hill und mit einer insgesamt sehr bunten und individuellen Atmosphäre.



EC Sprachschule, Euston



Strasse meiner Unterkunft, Camden Town  
(Harmood Street, NW1 8DB)

## Das Gastunternehmen/Arbeiten im Gastland

Mein Praktikum fand in der Innenarchitekturabteilung des Architektenbüros Dexter Moren Associates statt. Das Unternehmen hat mit circa 35 Mitarbeitern eine mittlere Größe und hat sich zu einem der führenden Londoner Bueros im Bereich des Hotelbaus etabliert. Zusätzlich bearbeiteten sie Projekte aus den Bereichen Bürobau, Shopping Center, Wohnen, Stadtplanung und Sportbauten. Ich habe hauptsächlich an drei Hotelprojekten und einem Fußballstadion mitgearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Vorgesetzten war dabei immer sehr angenehm und herzlich. Ich wurde intensiv betreut und fand immer ein offenes Ohr für Fragen oder Anregungen. Ich wurde immer als vollwertiges Teammitglied betrachtet und wurde oft nach meiner Meinung gefragt. Ich konnte in vielen Bereichen mein Wissen und meine Vorschläge einbringen. Die freundliche Atmosphäre innerhalb des Bueros unterstützte die produktive Arbeit und erleichterte mir von Anfang an das Einleben. Ich konnte mich sehr schnell in die Kollegschaft eingliedern. Außerberufliche Aktivitäten wie Pub Besuche, Designtouren, tägliche Teepausen und ein jährlicher Office Trip haben die Bindungen zu meinen Kollegen gefestigt und alle Mitarbeiter auch privat miteinander verbunden.

Ich habe dabei meine technischen Fähigkeiten durch das Erlernen der Programme AutoCAD und Spexx erweitert. Vertieft habe ich dagegen meine Kenntnisse in den Creative Suite Programmen und Sketch – up. Für unterschiedliche Anwendungen habe ich gelernt einen Lasercutter zu benutzen. Fast nebenbei habe ich natürlich mein Englisch enorm verbessert und auch Architekturbezogene Fachterminologie erlernt.



Rezeption Dexter Moren Associates

## Kontaktmöglichkeiten/ Alltag und Freizeit

Meine üblichen Arbeitszeiten waren von 9 – 18 Uhr mit einer Stunde Mittagspause zwischen 13 und 14 Uhr. Da ich nur 5 Minuten von meiner Arbeitsstelle wohnte, hatte ich am Abend genug Zeit um z.B. in Fitnessstudie zu gehen, mit meinen Mitbewohnern zu kochen, ins Kino zu gehen oder einfach zu entspannen. Am Wochenende hatte ich dann ausreichend Zeit um London zu erkunden. Ich empfehle dabei den Lonely Planet Reiseführer. Ich habe jedes Wochenende genutzt um ein anderes Museum, einen anderen Stadtteil oder einen Park zu erkunden. London bietet eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten und Attraktionen und man kann immer wieder Neues und Unerwartetes entdecken.

Für Veranstaltungen und Tipps für Restaurants etc. ist die Zeitschrift bzw. die Internetseite [www.timeout.com](http://www.timeout.com) sehr hilfreich.

## Was man gesehen und getan haben sollte

- Bootstour mit dem Taxiboot auf der Themse
- Spaziergang in einem der sehr schönen Parks (z.B. Kew Gardens oder Regent's Park)
- Samstags: Borough Food Market, Sonntags: Columbia Road Flower Market
- Pubbesuch mit Livemusik
- Evensong in der Westminster Abbey, jeden Tag um 17 Uhr
- Afternoon Tea (z.B. in einem der Firmdale Hotels oder dem Park Lane Hotel)



Dexter Moren und Mitarbeiter



Skyline von London

## Verhaltenshinweise

Alle grundsätzlichen Verhaltensregeln, die in Deutschland gelten, kann man auch in England verwenden. Es gibt keine besonderen Unterschiede.

## Fazit

Das Fazit meines praktischen Studiensemesters fällt sehr positiv aus. Ich habe sehr viel an Erfahrungen gesammelt mit einer anderen Kultur, einer fremden Sprache und neuen Menschen. Ich habe mein Englisch sehr verbessert und auch die Erfahrung gemacht Englisch am Arbeitsplatz zu verwenden. London ist eine sehr vielfältige und lebendige Stadt und bietet für jeden Geschmack unterschiedliche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Die Menschen sind sehr offen und knüpfen gerne neue Kontakte. London ist wirklich eine tolle Stadt, um dort ein Auslandssemester zu machen.



Dexter Moren Associates, 20 years anniversary party